Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung

JAHRESBERICHT 2024

4.2 Fokusthema Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen

Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen und RPL-Netzwerke

Die AQ Austria unterstützt seit dem Jahr 2014 die Implementierung der Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen an österreichischen Hochschulen mit einem breiten Leistungsspektrum. Im Jahr 2021 hat die AQ Austria, gemeinsam mit österreichischen Hochschulen, das RPL Network Austria[16] gegründet, welches sie leitet und koordiniert. Zudem ist die AQ Austria Gründungsmitglied des europäischen Netzwerkes European RPL Network[17]. Über die AQ Austria sind die Mitglieder des nationalen Netzwerks mit den im europäischen Netzwerk vertretenen Ländern und deren nationalen Netzwerken verbunden. Die Mitgliedschaft im European RPL Network bringt auch den österreichischen Hochschulen einen direkten Nutzen, z. B. über Wissenstransfer, Zugang zu internationalen Expert*innen, die Möglichkeit direkter Vernetzung und einer einfachen Organisation von Study Visits. Nachfolgend werden die zentralen Entwicklungen im österreichischen sowie im europäischen Netzwerk für das Jahr 2024 zusammengefasst.

RPL Network Austria

Die Implementierung der Verfahren zur Anerkennung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen (RPL) an Hochschulen schreitet kontinuierlich voran, was sich auch in der Beratungsarbeit der AQ Austria widerspiegelt. Während sich die Anfragen in der ersten Zeit nach der gesetzlichen Novelle 2021 überwiegend auf rechtliche Grundlagen konzentrierten, rücken inzwischen konkrete praktische Umsetzungsfragen in den Vordergrund, da Hochschulen zunehmend mit spezifischen Herausforderungen konfrontiert sind.

Im Jahr 2024 legte das RPL-Netzwerk den Fokus auf den Austausch zwischen Hochschulen, die Entwicklung tragfähiger Strukturen sowie die Erweiterung des Netzwerks. Peer-Learning spielte dabei eine zentrale Rolle, um Erfahrungen zu teilen und bewährte Ansätze weiterzugeben. Darüber hinaus arbeiteten einige Hochschulen an der Schaffung und Optimierung hochschulinterner Strukturen, die eine effiziente Umsetzung der RPL-Prozesse ermöglichen sollen. Ein zentrales Anliegen war und ist die Öffnung des Netzwerks für neue Mitglieder, um eine breitere Basis für Austausch und Weiterentwicklung zu schaffen. Im Zuge dessen wurden im Jahr 2024 drei neue Hochschulen in das Netzwerk aufgenommen.

Wesentlich ist aktuell die konkrete Umsetzung von RPL an den Hochschulen. Dazu gehören die Gestaltung von Satzungsbestimmungen, die Ausbildung von Ansprechpersonen, der

16 https://www.aq.ac.at/de/anerkennung_anrechnung/rpl-network-austria.php, abgerufen am 10.04.2025.

17 https://www.aq.ac.at/de/anerkennung_anrechnung/european-rpl-network.php, abgerufen am 10.04.2025.

Aufbau von Recognition Offices sowie der Ausbau einer informativen Webpräsenz an den Hochschulen zur Förderung der Transparenz von Anerkennungsprozessen. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der Validierungsverfahren gewinnt die Evaluierung bestehender Prozesse zunehmend an Bedeutung. Die im Zuge dieser Entwicklungen gewonnenen Erkenntnisse sollen 2025 in eine Publikation münden, mit deren Planung und Vorbereitung im Jahr 2024 begonnen wurde. Dafür wurde zunächst eine Satzungsanalyse zur Ermittlung des Status quo der Gestaltung von Satzungsbestimmungen zur Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen durchgeführt.

Die Möglichkeiten von RPL werden in Österreich in erster Linie für die Anerkennung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen auf Studienleistungen („RPL for Credits") nutzbar gemacht. Um sich dem – gesetzlich nur eingeschränkt möglichen – Thema der Anerkennung beim Hochschulzugang explorativ zu nähern, hat das RPL Network Austria im Rahmen einer Zukunftswerkstatt im Jahr 2024 grundlegende Überlegungen und Szenarien zur Gestaltung des Hochschulzugangs unter Berücksichtigung der Anerkennung von bereits erworbenen Kompetenzen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) entwickelt. In verschiedenen Formaten wurden im Zeitraum von Februar bis Oktober 2024 eine zukunftsorientierte Vision, innerhalb derer die Studierfähigkeit einer Person aufgrund ihrer Kompetenzen im Zentrum steht, sowie konkrete Szenarien zu ihrer Umsetzung und begleitende Empfehlungen erarbeitet. Dem BMBWF wurde ein abschließender Bericht zur Verfügung gestellt.

Einen großen Mehrwert hat Peer-Learning in Form von Study Visits, welche in kurzer Zeit einen tiefen Einblick in die Praxis an der besuchten Hochschule und in zentrale Fragestellungen ermöglichen. Durch die Vernetzung über das European RPL Network ist es den Mitgliedern des österreichischen Netzwerks auf einfache Art und Weise möglich, direkt mit interessanten Hochschulen im Europäischen Hochschulraum Kontakt aufzunehmen. Gemeinsam mit einer Vertreterin einer österreichischen Universität hat die AQ Austria im Mai 2024 einen zweitägigen Study Visit am University College Cork in Irland organisiert und durchgeführt.

Erste Konferenz des RPL Network Austria: „Mehr Anerkennung für Anerkennung"

Am 23. April 2024 fand die erste Tagung des RPL Network Austria zum Thema der Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen an der FH Campus Wien unter dem Titel „Mehr Anerkennung für Anerkennung" statt. Ziel war es, den fachlichen Austausch zwischen Hochschulen zu ermöglichen, das Netzwerk im österreichischen Hochschulraum vorzustellen und neue Mitglieder anzusprechen.

An der Tagung nahmen 117 Teilnehmer*innen aus allen vier Hochschulsektoren, dem BMBWF, Interessensvertretungen und weitere Stakeholder*innen sowie internationale Referent*innen teil. Im Fokus standen der sektorenübergreifende Austausch sowie praxisnahe Workshops zu Beratungs- und Validierungsprozessen, rechtlichen Rahmenbedingungen und zum Kompetenzaufbau für Fachkräfte im Anerkennungsbereich. Ergänzt wurden die Inhalte durch Erfahrungen und neue Ansätze aus dem European RPL Network.

Die Tagung zeigte, dass die Weiterentwicklung von RPL-Prozessen eine gemeinsame Herausforderung der Hochschulen ist. Vernetzung und Erfahrungsaustausch bleiben entscheidend, um nachhaltige Strukturen zu schaffen.

Eine ausführliche Tagungsdokumentation mit Präsentationen ist auf der Website des RPL Network Austria abrufbar.[18]

European RPL Network

Das European RPL Network wurde im Rahmen eines Arbeitspaketes des Erasmus+-Projektes 3-IN-AT+ im November 2023 gegründet und besteht auch nach Abschluss des Erasmus+-Projektes im Jahr 2024 fort. Im Jahr 2024 standen die Erweiterung des Netzwerks um fünf neue Mitglieder, die Vorbereitung und Durchführung der ersten Online Conference des European RPL Network, der Projektabschluss sowie die Sicherstellung des nachhaltigen Fortbestands des Netzwerkes auch nach Ende der Projektlaufzeit im Mittelpunkt. Working Groups befassten sich inhaltlich mit den Themen „RPL at the Access to Higher Education" und „Support to National Networks".

18 https://www.aq.ac.at/de/anerkennung_anrechnung/RPL-Network-Austria/RPL_Network_Austria_Tagung.php, abgerufen am 01.04.2025.

„INterconnection/INnovation/INclusion: Austrian contributions to the EHEA 2030" (3-IN-AT-PLUS) war mit einer Projektlaufzeit von 2022 bis 2024 das vierte Erasmus+-Projekt des BMBWF, mit dem die österreichischen Hochschulen bei der Umsetzung der Ziele des Bologna-Prozesses unterstützt werden sollen. Thematische Schwerpunkte des Projekts waren Mobilität und Internationalisierung, innovatives Lehren und Lernen, Recognition of Prior Learning und die soziale Dimension in der Hochschulbildung. Die AQ Austria war als Konsortiumspartnerin für die Koordination der Aktivitäten zu Recognition of Prior Learning (RPL) verantwortlich. Dies umfasste, in zwei Work Packages[19], folgende Ziele:

- Gründung eines institutionalisierten Netzwerks – European RPL Network
- Erweiterung des Netzwerks
- Peer-Learning Activities inkl. Impact Event

Die AQ Austria hat mit der Gründung und Erweiterung des European RPL Networks sowie mit der Online-Konferenz des European RPL Network (5.–13. November 2024) die Ziele dieser Work Packages nachweislich erreicht. Der Projektabschluss erfolgte mit der Berichts- und Rechnungslegung im Dezember 2024.

Weitere Informationen zu Zielen, Aktivitäten und Mitgliedern des European RPL Network sind auf der Website verfügbar.[20]

Online Conference of the European RPL Network

Von 5. bis 13. November 2024 veranstaltete die AQ Austria die Online-Konferenz des European RPL Network, welche als Abschlussveranstaltung des Erasmus+-Projekts 3-IN-AT+ WP 3.1. vorgesehen war. Die Konferenz fand an vier Tagen mit je einer thematischen Session statt. 349 Teilnehmer*innen waren angemeldet, je Session nahmen zwischen 105 und 168 Personen teil. Konzeptionell vorbereitet und moderiert wurden die Sessions von den Mitgliedern einer Arbeitsgruppe des Netzwerks unter Beteiligung der AQ Austria, während die technische Umsetzung über Zoom Webinar durch die AQ Austria im Rahmen des 3-IN-AT+-Projekts erfolgte. Weitere Informationen sowie Links zu Präsentationen und Recordings der Sessions sind auf der Website der Konferenz verfügbar.[21]

19 WP 3.1: „RPL Network – from peer to peer" und WP 3.2: „RPL peer learning activities, RPL Kick-off and debriefing as well as impact event".

20 https://www.aq.ac.at/en/recognition/european-rpl-network.php, abgerufen am 01.04.2025.

21 https://www.aq.ac.at/de/anerkennung_anrechnung/european-rpl-network/European_RPL_Network_Konferenz.php, abgerufen am 01.04.2025.